

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1959

Am 19. 3. 1960 fand im Wiehrehof die Mitgliederversammlung für das Jahr 1959 statt, an der 19 Mitglieder teilnahmen. Der 1. Vorsitzende, Herr SCHNETTER, stellte bei der Eröffnung um 16.15 Uhr die satzungsgemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit der Versammlung fest und gab die vorgesehene Tagesordnung bekannt:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden,
2. Kassenbericht des Rechners,
3. Bericht des Schriftleiters;
4. Satzungsänderung,
5. Verschiedenes; Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Wie immer gedachte die Versammlung der im verflossenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

JOSEF WINTER, Landgerichtsrat i. R., Freiburg i. Br.	Mitglied	seit 1924
KARL STIERLIN, Dr., Professor i. R., Freiburg i. Br.	„	„ 1925
ARTHUR GREMMINGER, Eisenbahninspektor a. D., Karlsruhe	„	„ 1926
FRIEDRICH LEIBRANDT, Dr., Ministerialdirektor a. D., Freiburg i. Br.	„	„ 1931
MANFRED PFISTER, Dr., Landrat a. D., Freiburg i. Br.	„	„ 1936
FELIX KOETHER, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Naturkunde, Freiburg i. Br.	„	„ 1947
KURT WALTHER, Dr., Medizinalrat, Baden-Baden	„	„ 1948
FRITZ GÜNTERT, Weingutsbesitzer, Laufen b. Müllheim/Baden	„	„ 1949
WALTER PHILIPPI, Stadtamtmann, Freiburg i. Br.	„	„ 1954

Der Vorsitzende erinnerte daran, daß Herr LEIBRANDT auf der letzten Mitgliederversammlung mit Nachdruck auf die besonderen Möglichkeiten hingewiesen habe, die sich dem Natur- und Vogelschutz aus den rechts und links der Autobahn entstehenden Baggerseen böten, und daß er als neuer Vorsitzender des Tierschutzvereines eine starke Aktivität bewiesen habe.

Die Mitgliederzahl stieg weiterhin von 516 auf 535 (235 Freiburger und 295 Auswärtige). 9 Todesfällen und 4 Austritten stehen 32 Neueintritte gegenüber.

Vorträge fanden 8 statt, davon 3 gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Schwarzwaldverein. Es sprachen am

26. 1. Dr. ERNST SUTTER, Naturhistorisches Museum Basel, über: „Radar als Hilfsmittel der Vogelzugsforschung“ (mit Radarfilm);
23. 2. Prof. Dr. Ing. W. E. TRÖGER, Direktor des Mineralogischen Institutes der Universität Freiburg, über: „Lichtbilder von einer botanischen Exkursion in das Wallis“;
9. 3. Oberregierungsrat PHILIPP KATZENMEIER, Jagdreferent bei der Forstdirektion Südbaden, über: „Einbürgerungsversuche mit Gams und Murmeltier im Schwarzwald und mit der Gams in den Vogesen“;

13. 10. Dozent Dr. MARTIN SCHNETTER, Leiter des Naturkundemuseums Freiburg i. Br., über: „Freiburgs Störche in Film und Bild“;
16. 11. Dr. HANS FRANKE, Wien, über: „Herbst am Vogelsee“;
23. 11. Hauptkonservator Dr. ERWIN JÖRG, Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe, über: „Ausgrabungen an der jungtertiären Wirbeltierfundstelle Höwenegg (Hegau) 1950—1959“;
8. 12. Oberforstmeister HANS KLEIBER, Leiter des Forstamtes Freiburg II, über: „Cyrnosardischer Frühling — Biologische Streifzüge durch Sardinien, Korsika, Südfrankreich und Spanien“;
14. 12. Konservator AUGUST ECKERLE, Leiter des Amtes für Ur- und Frühgeschichte, Freiburg i. Br., über: „Neue bedeutende alemannische Funde in Südbaden“.

Die 3 gemeinsam mit dem Landesbund und dem Schwarzwaldverein veranstalteten Vorträge fanden im Hörsaal 1 der Universität statt und waren zusammen von rund 1500 Personen besucht. An den 5 allein vom Verein getragenen Vorträgen nahmen insgesamt 463, im Durchschnitt 92 Zuhörer teil. Für die freundliche Überlassung des Hörsaales im Geologischen Institut dankte der Vorsitzende Herrn Prof. PFANNENSTIEL im Namen des Vereines.

Die 10. „Heubörse“ fand am 26. 10. im Naturkundemuseum statt. Auf ihr demonstrierte Prof. WOLFHARD WIMMENAUER vom Geologischen Landesamt in Baden-Württemberg die ARMBRUSTER'sche Mineraliensammlung, die die Stadt Freiburg im Sommer 1959 erworben hat und die der 1881 in Oberwolfach geborene, 1958 in Wolfach gestorbene Landbriefträger RAIMUND ARMBRUSTER in 60 Jahren seines Lebens vor allem im mittleren Schwarzwald zusammengetragen hat. — Teilnehmerzahl 43.

Exkursionen fanden 9 statt, darunter erstmals eine zusammen mit unserer Schwestergesellschaft von jenseits des Rheines, der „Association Philomatique d'Alsace et de Lorraine“.

1. 2. Ornithologische Exkursion an den Oberrhein zwischen Markt und Isteiner Klotzen mit Besuch der Bellingner Thermal-Quelle. — Führung: M. u. W. SCHNETTER, B. KLEIN. (96 Teilnehmer.)
25. 4. (Samstagnachmittag). Forstlich-botanische Exkursion in den Mooswald (Haslach-Hunnenbuck, Rieselgut, Lehen). — Führung: Oberforstmeister H. KLEIBER. (32 Teilnehmer.)
3. 5. Naturkundliche Exkursion zur Baar und Wutachschlucht (Münchingen, Wutachgraben, Teilnahme an der Kundgebung der „Arbeitsgemeinschaft Heimatschutz Südbaden“, Wanderung auf halber Höhe über Tannegger Graben nach Bad Boll und Dorf Boll. — Führung: W. HASEMANN, E. SUMSER, M. SCHNETTER, J. KLESS. (Teilnehmerzahl 49.)
10. 5. Geologisch-botanische Exkursion in den Hegau. — Führung: A. SCHREINER, K. HENN, Radolfzell, Fux, Singen. (Teilnehmerzahl 51.)
24. 5. Naturkundliche Exkursion zum Eichberg und durch die Wutachflühen. — Führung: E. SUMSER, W. HASEMANN. (Teilnehmerzahl 68, dazu die Ortsgruppe Donaueschingen des Schwarzwaldvereines mit ca. 28 Personen.)

14. 6. Geologisch-botanisch-zoologische Exkursion in die Wutachschlucht, gemeinsam mit der Association Philomatique d'Alsace et de Lorraine. (Wutachmühle, Rümmelefelden, Wutachgrabenmündung, Bad Boll, Dietfurt, Schattenmühle. Gemeinsames Mittagessen. Doline Roßhalde, Löfingen, gemeinsames Zusammensein im Gasthaus zur Linde.) — Führung: K. SAUER. G. PHILIPPI, M. SCHNETTER, G. GAUSS, J. KLESS. (Teilnehmerzahl ca. 60 vom Verein und ca. 30 von der Assoc. Philom.)
28. 6. Geologische Exkursion in den Kaiserstuhl, gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen. (Ihringen: Lavaströme am Fohrenberg, Achkarren: Lavaströme und Tuffe am Büchsenberg, Niederrotweil: Phonolithsteinbruch, Schelingen: Koppitkarbonatit, Sasbach: Lavaströme, Tuffe und Tertiär am Limberg.) — Führung: W. WIMMENAUER. (Teilnehmerzahl 30 vom Landesverein und 28 Schaffhausener.)
25. 7. (Samstagnachmittag). Exkursion in das Wasserwerk der Stadt Freiburg i. Br. zwischen Ebnet und Zarten. — Führung: E. CORDELL, Oberbaudirektor, Leiter der Gas- und Wasserwerke Freiburg i. Br., K. SAUER. (Teilnehmerzahl 41.)
9. 8. Botanisch-vegetationssoziologische Exkursion auf den Schauinsland (Talstation, Bahnstrecke, Holzschlägermatte, Bergstation, Gipfel). — Führung: G. LANG, Konservator an den Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe. (Teilnehmerzahl 21.)

Insgesamt beteiligten sich 564 Personen an diesen Exkursionen, im Durchschnitt 62.

Der Vorsitzende dankte allen, die sich für die Vorträge und Führungen ohne Entgelt zur Verfügung stellten, herzlich. Er wies zugleich darauf hin, daß der Kreis der Personen, die Exkursionen führen, unbedingt erweitert werden müßte, um eine Überbelastung zu vermeiden.

Anschließend gab der Rechner den Kassenbericht:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	3 100.—	Mitteilungen	3 387.31
Zeitschriften	20.—	Bücherei	132.50
Sonstige	5 325.56	Büro	129.15
Reineinnahmen	8 445.56	Porto	234.84
Kassenbestand	147.89	Sonstige	3 487.44
Sparkassenabhebung	7 199.71	Reinausgaben	7 871.24
Gesamteinnahmen	15 793.16	Anlage bei der Sparkasse	7 775.45
		Handkasse	57.03
		Postscheckkonto	89.44
		Gesamtausgaben	15 793.16

Die Herren HASEMANN und RUDY haben die Rechnungsführung geprüft und für richtig befunden. Die Versammlung erteilte sodann dem Rechner Entlastung, und der Vorsitzende sprach Herrn SCHWÖRER den herzlichsten Dank des Vereines für die musterhafte Durchführung seiner so schwierigen Arbeit aus. Herr SCHWÖRER bemerkt hierzu, daß ihm die nun seit 24 Jahren anvertraute Aufgabe zu einer Art Steckenpferd geworden sei und er hoffe, sie noch recht lange ausüben zu können. — Herr SCHNETTER dankte an dieser Stelle

Herr Ministerialrat a. D. Prof. Dr. ASAL, der dem Verein aus Mitteln des Naturschutzfonds 3000 DM zum Ankauf der Vegetationskarte Lenzkirch als Beilage für die geplante Wutachmonographie zur Verfügung gestellt hat, weiterhin Herrn Regierungsdirektor Dr. SCHERENBERG, dem bisherigen Leiter des Kulturreferates im Regierungspräsidium Südbaden, und Herrn Dr. FRIES, Direktor der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, für die Gewährung von Druckbeihilfe.

Anschließend erstattete der Schriftleiter seinen Tätigkeitsbericht.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung schlug Herr HASEMANN folgende Satzungsänderung vor: Im § 12 unserer Satzungen¹ ist nach den beiden ersten Sätzen „Der 1. Vorsitzende vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der stellvertretende Vorsitzende vertritt den 1. Vorsitzenden.“ einzufügen: „Diese beiden bilden den Vorstand im Sinne des § 26 B G B.“ Herr HASEMANN begründete diese Satzungsänderung damit, daß die neue Formulierung einerseits den juristischen Vorschriften genauer entspreche, andererseits es unnötig mache, daß in gegebenen Fällen der gesamte Vorstand auf dem Registergericht erscheinen müsse. Dieses habe sich aus technischen Gründen bisher als sehr schwierig erwiesen. — Der Vorschlag wurde von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Zu Beginn des 5. Punktes der Tagesordnung (Verschiedenes; Wünsche und Anträge der Mitglieder) teilte Herr SCHNETTER mit, daß der Verein im vergangenen Jahr dank der großzügigen Unterstützung durch das Regierungspräsidium (Kulturreferat, Regierungsdirektor Dr. SCHERENBERG) ein modernes Filmaufnahmegerät im Werte von 3200 DM anschaffen konnte. Es ist dies eine Bolex H 16 (Replex) der Firma Paillard-Bolex GmbH, München, mit folgender Optik: 1. Switar 1:1,4 (25 mm), 2. Leica-Hektor 1:4,5 (135 mm) und 3. Leica-Telyt 1:5 (400 mm) sowie als Zubehör Stativ, Zwischenstücke und Koffer. Diese Kombination wurde nach langer und gründlicher Beratung mit erfahrenen Fachleuten (u. a. dem bekannten Kulturfilmregisseur HEINZ SIELMANN gewählt und hat sich bei den bisherigen Probeaufnahmen sehr gut bewährt. Nach längerer Diskussion wurde dazu folgendes beschlossen: Die Kamera dient dem Verein in erster Linie für Zwecke der Dokumentation auf allen Gebieten der Naturkunde und des Naturschutzes unserer Heimat. Der Verein hofft, daß sich im Laufe der Zeit ein geeigneter und interessierter Mitarbeiterstab entwickelt. Weiterhin steht die Kamera Mitgliedern auf deren schriftlichen Antrag und Verantwortung leihweise für wissenschaftliche Arbeiten und solche auf dem Gebiete des Naturschutzes zur Verfügung. Der Verein hat das Recht, eine Kopie der Aufnahmen für sein Filmarchiv zu beanspruchen. — Der Vorsitzende sprach die Hoffnung aus, daß der Verein nun auch bald Mittel für ein Tonbandgerät bewilligt bekäme.

In Sachen Wutachmonographie teilte der Vorsitzende mit, daß als neuer Mitarbeiter unser Mitglied, Bibliotheksrat Dr. E. LIEHL, gewonnen worden sei, der als Beitrag eine landeskundliche Einleitung liefern wird. Im übrigen seien die Arbeiten soweit gediehen, daß in diesem Jahre erstmals eine Mitarbeiterbesprechung stattfinden solle. Zugleich solle ein Kostenvoranschlag bei verschiedenen Druckereien eingeholt werden, wobei nach Umfang und Qualität unser Kaiserstuhlbuch zugrunde gelegt werde.

¹ s. Band 5, Heft 6, S. 332—334 (1952).

Herr GAUS stellte die Frage einer Erhöhung unseres Mitgliedbeitrages zur Diskussion. Die Versammlung lehnte dies ab u. a. unter Hinweis auf die Verhältnisse bei ähnlichen Vereinigungen wie der unsrigen. Der Vorschlag, sich in unseren „Mitteilungen“ auf die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Beiträgen zu beschränken und insbesondere auf die Vereinsnachrichten zu verzichten, fand allgemeine Ablehnung. Es wurde betont, daß darin wie in den Exkursionen eine der guten Traditionen unseres Landesvereines bestände, die ein etwas persönliches Verhältnis zwischen den Mitgliedern ermögliche.

Da es sehr oft vorkommt, daß Nichtmitglieder einzelne Hefte unserer „Mitteilungen“ zu kaufen wünschen, wurde die Frage eines öffentlichen Verkaufes diskutiert und allseitig abgelehnt, vor allem aus steuerlichen Gründen.

Herr GAUSS fragte an, ob der Verein sich in irgendeiner Form finanziell an der Herausgabe des 4. Bandes der „Käferfauna“ unseres Mitgliedes Dr. h. c. A. HORION beteiligen könne. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß dies leider ganz unmöglich sei, da die Herausgabe der Wutachmonographie für Jahre den Verein finanziell völlig beanspruche.

Herr HUNGERER, Beirat für Naturschutz, berichtete schließlich ausführlich von seinen teilweise bereits erfolgreichen Versuchen, im zentralen Kaiserstuhl bedrohte Orchideenstandorte zu pachten bzw. zu kaufen. Dabei fand er erfreulicherweise Unterstützung nicht nur bei der Landesstelle für Naturschutz, sondern auch von privater Seite. Mit äußerst eindrucksvollen Worten wies er darauf hin, daß hier wie übrigens auch anderenorts höchste Gefahr im Verzuge sei, da die Bauern im Rahmen und mit Mitteln des Grünen Planes Grundstücke umwerfen bzw. mit Kunstdünger bestreuen, die seit Menschengedenken brach lagen. Oft würden aus Arbeitskräftemangel diese Flächen danach nicht weiter in Kultur genommen, so daß die Vernichtung der Orchideen eigentlich das einzige Ergebnis der Aktion darstelle. Die Versammlung ermächtigte Herrn HUNGERER, in einem gegebenen Falle aus Vereinsmitteln bis zu 120 DM Pacht zu zahlen. — Herr SAUER machte in diesem Zusammenhange darauf aufmerksam, daß demnächst der Truppenübungsplatz auf dem Schönberg, der mit dem Kienberg das frühere umfangreiche und heutige kleine Restschutzzgebiet des Vereines einschließt, in deutsche Verwaltung übergehen wird. Es sei dies wohl ein rechter Zeitpunkt, entweder wegen Rückkauf oder wegen geeigneten Schutzmaßnahmen mit der Oberfinanzdirektion zu verhandeln. Die Versammlung stimmte dem Vorschlag lebhaft zu und bat Herrn SAUER, Schritte in diesem Sinne zu unternehmen.

Nach einer kurzen Vorschau auf das Sommerprogramm, in dem wieder eine gemeinsame Exkursion mit der Schaffhauser Schwestergesellschaft vorgesehen ist, schloß der Vorsitzende die Versammlung gegen 18 Uhr.

M. SCHNETTER

W. WIMMENAUER

Zum 70. Geburtstag von Walter Hasemann

Der langjährige erste und heutige zweite Vorsitzende des Vereines, Oberlandesgeologe a. D. Dr. WALTER HASEMANN, konnte am 26. Juli 1960 seinen 70. Geburtstag feiern. Er war der Anlaß für ein Festkolloquium am 27. Juni 1960 im Hörsaal des Geologischen Institutes der Universität in Freiburg, das gemeinsam vom Geologischen Landesamt, vom Geologischen Institut und vom Verein vorbereitet war. Die überaus zahlreichen Freunde des Jubilars aus nah

und fern füllten den letzten verfügbaren Platz im Saal. Der Präsident des Geologischen Landesamtes, Prof. Dr. KIRCHHEIMER, beglückwünschte den Jubilar zuerst und würdigte seine großen Verdienste um die Landesgeologie im Laufe seiner langen Amtstätigkeit. Prof. Dr. PFANNENSTIEL feierte als Direktor des Geologischen Institutes in warmen Worten den Geologen und den Menschen HASEMANN, mit dem ihn seit vielen Jahren freundschaftliche Bande verbinden. Der derzeitige Schriftleiter der Mitteilungen des Vereines zeichnete in Vertretung des erkrankten ersten Vorsitzenden, Dr. SCHNETTER, ein anschauliches Bild der vom Jubilar seit 1945 geleisteten Vereinsarbeit, wobei er besonders auf die schweren Jahre unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg hinwies, in denen die Wiedererweckung eines naturwissenschaftlichen Vereines aussichtslos erschien. HASEMANN ging aber unverzagt an die Arbeit und konnte, als er wegen seiner angegriffenen Gesundheit schweren Herzens vom Vorsitz zurücktreten mußte, seinem Nachfolger ein gesichertes Fundament übergeben, auf dem weiterzubauen leicht ist. Er hat durch seinen selbstlosen Einsatz den Verein vor dem Erlöschen bewahrt, einem Schicksal, das nach 1945 so viele bedeutende und traditionsreiche naturwissenschaftliche Vereinigungen erteilt hat. Der Geehrte dankte zur Freude aller mit launigen Worten, unter denen manche heitere Episode aus seinem Leben als Landesgeologe zu finden war, den Gratulanten.

Im Anschluß daran berichteten Fachgenossen in wissenschaftlichen Kurzvorträgen über den derzeitigen Stand der geologischen Forschung in Gebieten, in denen das Geburtstagskind richtungsweisend gearbeitet hat, so über die Erdölfelder um Bruchsal, über das Kalisalzlager von Buggingen und Grund- und Mineralwässer im Tauberland.

Bücher- und Zeitschriftenschau

SCHEFFELT, E.: **Die Thermalquelle von Badenweiler.** — 38 Seiten, 1 farb. geol. Karte 1:5000. Selbstverlag Badenweiler 1960.

Der um die Erforschung der Geschichte und Natur der Markgrafschaft sehr verdiente Autor, seit vielen Jahren Mitglied unseres Vereines, legt eine kurze Zusammenfassung über Entstehung, Fassung und Nutzung der Thermalquelle vor, welche Frucht intensivsten Akten- und Quellenstudiums ist. Wenn sie sich auch in erster Linie an den Kurgast wendet, so ist sie doch auch dem Heimatfreund sehr nützlich. In diesem Zusammenhang sei besonders auf die farbige geologische Skizze hingewiesen, welche die unmittelbare Umgebung des Kurortes darstellt und vom Verfasser nach dem Manuskript von BERG/GENSER aus dem Jahre 1958 und der Übersichtskarte 1:50 000 von METZ/REIN entworfen wurde. Eine allgemeinverständliche Kurzerläuterung ist ihr beigelegt. Schade ist, daß bei der Analyse der Thermalquelle die Ionen nicht in mval und mval-%, sondern nur in gr angegeben sind. Auch hinsichtlich der Temperaturangaben der Therme von Steinstadt sind Unstimmigkeiten vorhanden. Diese Kleinigkeiten lassen sich sicher in einer weiteren Auflage beheben.

K. SAUER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1957-1960

Band/Volume: [NF_7](#)

Autor(en)/Author(s): Schnetter Martin

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1960\) 509-514](#)